

Schweizerisches Bundesblatt.

36. Jahrgang. III.

Nr. 30.

14. Juni 1884.

Jahresabonnement (portofrei in der ganzen Schweiz): 4 Franken.

Einrückungsgebühr per Zeile 15 Rp. — Inserate sind franko an die Expedition einzusenden.

Druck und Expedition der Stämpfischen Buchdruckerei in Bern.

Bericht

des

Bundesrathes an die Bundesversammlung, betreffend die
eidgenössische Volksabstimmung vom 11. Mai 1884.

(Vom 9. Juni 1884.)

Tit.

Gegen vier Erlasse der eidgenössischen Rätthe aus der verfloffenen Dezembersession wurde, gemäß Artikel 89 der Bundesverfassung und Artikel 4 und 5 des Bundesgesetzes betreffend Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse, vom 17. Juni 1874, von dem Rechte, die Volksabstimmung zu verlangen, Gebrauch gemacht.

Es sind dies:

- 1) das Bundesgesetz vom 11. Dezember 1883, betreffend die Organisation des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements (Bundesblatt 1883, IV, 970);
- 2) der Bundesbeschluß vom 11. Dezember 1883, betreffend die Patenttaxen der Handelsreisenden (Bundesblatt 1883, IV, 995);
- 3) das Bundesgesetz vom 19. Dezember 1883, betreffend die Ergänzung des Bundesstrafrechts vom 4. Febr. 1853 (Bundesblatt 1884, I, 25), und
- 4) der Bundesbeschluß vom 19. Dezember 1883, betreffend Gewährung eines Beitrages von Fr. 10,000 an die Kanzleikosten der Gesandtschaft in Washington (Bundesblatt 1883, IV, 1024).

Für alle vier Vorlagen wurde von den die Unterschriften-sammlung leitenden Komites nur ein Formular verwendet, und die vom Referendumsrecht Gebrauch machenden Bürger hatten daher mit einer einzigen Unterschrift ihre diesfallsige Absicht zu beurkunden.

Die 90tägige Frist für Einreichung der Referendumsbegehren ging für den erstgenannten Erlaß mit dem 14. März, für den zweiten mit dem 21. März, für den dritten mit dem 11. April und für den vierten mit dem 28. März dieses Jahres zu Ende.

Schon am 13. März wurde vom Departement des Innern der Eingang von 37,437 gültigen Unterschriften konstatiert.

Am gleichen Tage wurden der Bundeskanzlei in einer einzigen Lieferung nach Angabe derjenigen Person, welche die Uebergabe besorgte, 54,274 Unterschriften abgegeben.

Die vom Departement des Innern vorgenommene Prüfung ergab auf den 14. März 96,120 Unterschriften, wovon 93,046 gültig und 3074 ungültig.

Sie vertheilen sich folgendermaßen auf die Kantone:

<i>Kantone.</i>	<i>Unterschriften.</i>		
	Gültig.	Ungültig.	Total.
Zürich . . .	817	37	854
Bern . . .	13,982	217	14,199
Luzern . . .	8,617	108	8,725
Uri . . .	1,026	60	1,086
Schwyz . . .	2,089	119	2,208
Obwalden . . .	1,344	45	1,389
Nidwalden . . .	969	51	1,020
Glarus . . .	148	6	154
Zug . . .	893	79	972
Freiburg . . .	14,788	489	15,277
Solothurn . . .	2,504	16	2,520
Basel-Stadt . . .	1,725	16	1,741
Basel-Landschaft . . .	1,046	29	1,075
Schaffhausen . . .	751	2	753
Appenzell A.-Rh. . .	210	1	211
Appenzell I.-Rh. . .	584	76	660
Uebertrag	51,493	1,351	52,844

Uebertrag	51,493	1,351	52,844
St. Gallen . . .	10,598	77	10,675
Graubünden . . .	6,166	69	6,235
Aargau	5,687	228	5,915
Thurgau	928	19	947
Tessin	8,309	283	8,592
Waadt	—	—	—
Wallis	9,782	1,046	10,828
Neuenburg	83	1	84
Genf	—	—	—
Total	93,046	3,074	96,120

Am 18. März ordneten wir daher die Abstimmung an, und zwar auf den 11. Mai. Unser Beschluß, den wir den Kantonen mit Kreisschreiben (Bundesblatt 1884, II, 100) zur Kenntniß brachten, findet sich in der Amtlichen Sammlung n. F. VII, 434.

Die Bundeskanzlei stellte den Kantonskanzleien die Referendums-vorlagen — wie auch die Stimmzettel — so rechtzeitig zu, daß seitens der kantonalen Behörden an jeden stimmberechtigten Schweizerbürger vier Wochen vor dem Abstimmungstag ein Exemplar abgegeben werden konnte. (Zu vergl. Artikel 9 des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874 [Amtl. Samml. n. F. I, 116] und Bundesraths-beschluß vom 18. März 1884.)

Die beigefügten Tabellen geben über die Versendung der Druck-sachen Auskunft. (S. Beilage I und II.)

Unterm 28. März wurde mit Rücksicht darauf, daß bei dieser Volksabstimmung kein Verfassungsgesetz in Frage lag, daher die Standesstimmen nicht in Betracht fielen und es somit nicht nöthig erschien, die Stimmen der im Dienste befindlichen Wehrmänner den Abstimmungsergebnissen ihrer resp. Kantone beizufügen, die Anordnung getroffen, daß das Resultat ihrer Stimmgabe ohne Rück-sicht ihrer Kantonsangehörigkeit vom Militärdepartement zusammen-gestellt und von diesem der Bundeskanzlei übermittelt werden solle.

Die Resultate der Abstimmung sind folgende:

	A. Justiz- und Polizei- departement.		B. Patenttaxen.		C. Bundesstrafrecht.		D. Gesandtschaft in Washington.	
	Ja.	Nein.	Ja.	Nein.	Ja.	Nein.	Ja.	Nein.
Zürich	27,626	18,683	30,860	15,813	29,327	16,945	25,852	20,263
Bern	19,930	28,688	22,669	25,425	21,214	26,218	16,568	30,108
Luzern	5,589	13,831	5,680	13,536	5,624	13,592	5,325	13,534
Uri	187	3,442	316	3,288	233	3,373	214	3,379
Schwyz	898	4,658	799	4,713	896	4,608	720	4,721
Obwalden	54	2,514	75	2,482	66	2,492	57	2,486
Nidwalden	180	1,686	209	1,651	192	1,665	178	1,671
Glarus	3,568	1,285	3,992	845	3,778	1,035	3,681	1,115
Zug	673	2,339	642	2,297	682	2,248	605	2,272
Freiburg	3,429	16,183	3,878	15,701	3,623	15,954	2,953	16,550
Solothurn	5,757	5,024	5,986	4,799	5,900	4,878	5,564	5,167
Basel-Stadt	3,824	1,714	4,006	1,404	3,692	1,767	3,787	1,587
Basel-Landschaft	2,805	3,100	3,031	2,906	2,973	2,891	3,262	2,478
Schaffhausen	3,217	2,957	3,626	2,533	3,073	3,060	2,787	3,304
Appenzell A.-Rh.	5,397	4,311	7,057	2,720	6,470	3,255	5,587	4,089
Appenzell I.-Rh.	255	1,508	493	1,248	339	1,403	246	1,483
St. Gallen	11,262	26,350	14,370	23,056	13,148	24,163	10,821	26,045
Graubünden	3,979	10,300	5,222	9,019	4,944	9,189	3,941	10,207
Aargau	15,538	17,823	17,227	16,008	17,198	15,912	14,000	18,430
Thurgau	8,046	7,413	8,805	6,545	8,681	6,603	6,983	8,005
Tessin	5,018	10,636	5,040	10,412	5,299	10,275	4,669	10,758
Waadt	9,726	9,440	14,710	4,303	9,489	9,291	8,265	10,414
Wallis	1,202	16,206	1,368	15,958	1,412	15,925	1,003	16,294
Neuenburg	5,486	710	5,691	419	4,804	1,223	4,641	1,188
Genf	4,505	2,060	6,315	938	4,229	2,976	4,713	1,969
Militärschulen	1,578	2,055	2,128	1,531	1,782	1,832	1,402	2,211
Total	149,729	214,916	174,195	189,550	159,068	202,773	137,824	219,728

Alle vier Erlasse sind daher verworfen worden.

Das Verhältniß der gültigen zu den ungültigen Stimmen (mit Inbegriff der leeren) ist folgendes :

	A. Justiz- und Polizei- departement.		B. Patenttaxen.		C. Bundesstrafrecht.		D. Gesandtschaft in Washington.	
	Gültig.	Ungültig oder leer.	Gültig.	Ungültig oder leer.	Gültig.	Ungültig oder leer.	Gültig.	Ungültig oder leer.
Zürich	46,309	7,806	46,673	7,442	46,272	7,843	46,115	8,000
Bern	48,618	2,844	48,094	3,368	47,432	4,030	46,676	4,786
Luzern	19,420	162	19,216	366	19,216	366	18,859	723
Uri	3,629	7	3,604	32	3,606	30	3,593	43
Schwyz	5,556	103	5,512	147	5,504	155	5,441	218
Obwalden	2,568	6	2,557	17	2,558	16	2,543	31
Nidwalden	1,866	8	1,860	14	1,857	17	1,849	25
Glarus	4,853	39	4,837	55	4,813	79	4,796	96
Zug	3,012	51	2,939	124	2,930	133	2,877	186
Freiburg	19,612	166	19,579	199	19,577	201	19,503	275
Solothurn	10,781	125	10,785	121	10,778	128	10,731	175
Baselstadt	5,538	68	5,410	196	5,459	147	5,374	232
Baselland	5,905	211	5,937	179	5,864	252	5,740	376
Schaffhausen	6,174	179	6,159	194	6,133	220	6,091	262
Appenzell A.-Rh.	9,708	528	9,777	459	9,725	511	9,676	560
Appenzell I.-R.	1,763	6	1,741	28	1,742	27	1,729	40
St. Gallen	37,612	857	37,426	1,043	37,311	1,158	36,866	1,603
Graubünden	14,279	?	14,241	?	14,133	?	14,148	?
Aargau	33,361	1,159	33,235	1,285	33,110	1,410	32,430	2,090
Thurgau	15,459	249	15,350	358	15,284	424	14,988	720
Tessin	15,654	204	15,452	406	15,574	284	15,427	431
Waadt	19,166	469	19,013	622	18,780	855	18,679	956
Wallis	17,408	79	17,326	171	17,337	150	17,297	190
Neuenburg	6,196	267	6,110	353	6,027	436	5,829	634
Genf	6,565	302	7,253	114	7,205	162	6,682	685
Militärschulen	3,633	100	3,659	77	3,614	112	3,613	118
Total	364,645	16,495	363,745	17,370	361,841	19,146	357,552	23,455

Die Zahl der für diese Abstimmung Stimmberechtigten, sowie das Verhältniß der Stimmenden (ungültige und leere Stimmen inbegriffen) zu den Stimmberechtigten wird durch nachfolgende Tabelle angegeben :

	Zahl der Stimm- berechtigten.	Zahl der Stimmenden. ¹	Verhältniß in Prozenten.
Zürich	74,543	54,115	72.5
Bern	106,452	51,462	48.3
Luzern	29,869	19,582	65.2
Uri	4,126	3,636	88.1
Schwyz	12,044	5,659	46.9
Obwalden . . .	3,604	2,574	71.4
Nidwalden . . .	2,797	1,874	67.0
Glarus	8,015	4,892	61.0
Zug	5,645	3,063	54.2
Freiburg	27,854	19,778	71.0
Solothurn	15,533	10,906	70.3
Baselstadt	10,458	5,606	53.6
Baselland	10,661	6,116	57.3
Schaffhausen . . .	7,486	6,353	84.8
Appenzell A.-Rh.	12,736	10,236	80.3
Appenzell I.-Rh.	3,160	1,769	55.9
St. Gallen	50,575	38,469	76.0
Graubünden . . .	20,383	14,279	70.0
Aargau	39,307	34,520	87.8
Thurgau	23,630	15,708	63.9
Tessin	37,508	15,858	42.1
Waadt	58,920	19,635	33.3
Wallis	26,360	17,487	66.3
Neuenburg	24,028	6,463	26.8
Genf	18,605	7,367	39.6
Militärschulen . .	—	3,733	—
Total	634,299	381,140	60.1

Diese Abstimmung gibt uns nur zu wenigen Bemerkungen Veranlassung.

1) Die ungültigen Referendumsunterschriften sind zum weitaus größten Theil solche, welche von der gleichen Hand geschrieben sind. Die mit der Zählung beauftragten Beamten verfahren hiebei keineswegs rigoros, sondern erklären eine Unterschrift bloß dann für ungültig, wenn ein Zweifel über die Identität der Handschrift nicht

¹ Vide Ergebnis über A. Justiz- und Polizeidepartement.

walten kann. Als Ungültigkeitsgrund kommt sodann — freilich in weit geringerem Maße — vor, daß die Stimmberechtigung der Unterzeichner nicht vom Gemeindevorsteher bescheinigt, oder daß das Handzeichen von des Schreibens Unkundigen nicht als solches beglaubigt ist.

Eine Kantonsregierung, in der Absicht, sich zu vergewissern, ob die Gemeindevorsteher der Vorschrift, die Stimmberechtigung der Unterschreibenden zu bescheinigen, nachkommen, ersuchte uns, sie die Gründe wissen zu lassen, aus welchen die Unterschriften einer gewissen Zahl dortiger Bürger ungültig erklärt worden seien, und um Einsendung der daherigen Akten.

Wir entsprochen dem Begehren durch Zusendung der betreffenden Referendumsbogen. Dabei konnten wir nicht unterlassen, diese Regierung auch auf die vielfach vorgekommene Unregelmäßigkeit aufmerksam zu machen, daß mehrere Unterschriften von derselben Hand herrühren, und sprachen die Erwartung aus, daß die Regierung ihre Untersuchung auch auf diesen Punkt ausdehnen und über die Ergebnisse Bericht erstatten werde.

2) Auf Mittheilungen der Presse hin, daß in den Kantonen Freiburg und Tessin die Gesetzesvorlagen nicht rechtzeitig an die Stimmberechtigten ausgetheilt worden seien, ersuchten wir die beiden Regierungen um Auskunft.

Der Staatsrath des Kantons Freiburg erwiderte telegraphisch, daß die Drucksachen in der Zeit vom 28. März bis 4. April an die Statthalter abgegangen seien, und auch die Regierung des Kantons Tessin meldete, daß die Vertheilung rechtzeitig stattgefunden habe, daß nur in Locarno eine Reklamation erhoben worden und daß sofort Abhülfe getroffen worden sei.

Wir schließen unsern Bericht mit dem Antrage, zu Protokoll Vormerk davon zu nehmen, daß sämmtliche oben genannten vier Erlasse in der Volksabstimmung vom 11. Mai 1884 verworfen worden sind.

Genehmigen Sie, Tit., die Versicherung unserer vollkommensten Hochachtung.

Bern, den 9. Juni 1884.

Im Namen des schweiz. Bundesrathes,
Der Bundespräsident:

Welti.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Ringier.

Beilage I.

Vorlagen zum 11. Mai 1884.

Kantone.	Bestellt und erhalten			Ausgerichtet		
	deutsche.	französische.	italienische.	deutsche.	französische.	italienische.
Zürich	76,200	50	20	25. März	25. März	4. April
Bern	100,000	28,000	450	28./31. "	29. "	27. März
Luzern	32,000	—	60	29. "	—	27. "
Uri	5,000	—	—	25. "	—	—
Schwyz	13,000	—	—	25. "	—	—
Obwalden	4,200	12	20	26. "	27. März	27. März
Nidwalden	3,250	—	—	26. "	—	—
Glarus	8,800	—	—	26. "	—	—
Zug	6,000	—	—	26. "	—	—
Freiburg	9,500	25,000	600	27. "	27. März	27. März
Solothurn	21,000	300	60	29. März	27. März	27. März
Basel-Stadt	12,000	300	600	28. "	27. "	27. "
Basel-Landschaft	13,000	—	—	28. "	—	—
Schaffhausen	9,000	50	10	28. "	27. März	27. März
Appenzell A. Rh.	12,500	—	—	26. "	—	—
Appenzell I. Rh.	2,500	—	—	26. "	—	—
St. Gallen	54,000	50	70	27. März	27. März	27. März
Graubünden	20,500	—	3,400	25. "	—	? "
Aargau	50,000	—	—	31. "	—	—
Thurgau	25,000	—	—	26. "	—	—
Tessin	1,600	300	35,500	26. "	27. März	1. & 3. April
Waadt	7,000	63,000	1,500	28. "	26. "	4. "
Wallis	10,000	23,500	100	25. "	25. "	27. März
Neuenburg	6,600	21,500	1,800	27. "	28. "	28. "
Genf	2,500	21,500	300	25. "	28. "	27. "
Militärdepartement	9,000	1,500	150	31. "	29. "	9. April
Total	514,150	185,062	44,640			

Beilage II.

Stimmzettel zum 11. Mai 1884.

Kantone.	Bestellt und erhalten			Ausgerichtet		
	deutsche	französische.	italienische.	deutsche.	französische.	italienische.
Zürich	77,500	50	—	25. März	31. März	—
Bern	100,000	28,000	450	31. "	31. "	2. April
Luzern	32,000	—	60	26. "	—	2. "
Uri	5,200	—	—	26. "	—	—
Schwyz	13,000	—	—	26. "	—	—
Obwalden	4,500	12	20	26. "	31. März	2. April
Nidwalden	3,250	—	—	26. "	—	—
Glarus	9,600	—	—	26. "	—	—
Zug	6,000	—	—	26. "	—	—
Freiburg	9,000	25,000	600	28. "	31. März	2. April
do. Nachbestellung	3,500	12,500	—	6. & 7. Mai	6. & 7. Mai	—
Solothurn	22,000	300	60	28. März	31. März	2. April
Basel-Stadt	12,000	300	600	28. "	31. "	2. "
Basel-Landschaft	13,000	—	—	28. "	—	—
Schaffhausen	9,000	50	10	28. "	31. März	4. April
Appenzell A. Rh.	15,000	—	—	28. "	—	—
Appenzell I. Rh.	3,500	—	—	28. "	—	—
do. Nachbestellung	500	—	—	26. April	—	—
St. Gallen	54,000	50	70	28. März	31. März	2. April
Graubünden	21,500	—	3,400	26. "	—	2. "
Aargau	50,000	—	—	29. "	—	—
Thurgau	25,000	—	—	29. "	—	—
Tessin	1,600	300	39,500	29. "	31. März	3. & 5. April
Waadt	7,000	67,000	—	29. "	31. "	—
Wallis	10,000	24,000	100	26. "	31. "	2. April
Neuenburg	10,000	21,000	2,300	29. "	31. "	2. "
Genf	—	—	—	—	—	—
Militärdepartement	9,000	1,500	150	31. März	31. März	9. April
Total	526,650	180,062	47,320			

Nachweisung der im Monat April 1884 auf den schweizerischen Eisenbahnen beförderten Züge und deren Verspätungen.

Zusammengestellt vom schweizerischen Post- und Eisenbahndepartement.

1. Bezeichnung der Eisenbahnen.	2. Länge der im Betrieb befindlichen Linien. Kilometer.	3. Wovon doppelspurig Kilometer.	4. Total der beförderten			5. Im Ganzen zurückgelegte		6. Davon entfallen auf die fahrplanmäßigen Schnell-, Personen- und gemischten Züge.		7. Trifft im Durchschnitt auf einen dieser Züge.		15. An jedem Kilometer Bahnlänge kommen von den zurückgelegten Achs-Kilometern.	16. An den Endpunkten der Fahrt trafen ein:						26. Total der Verspätungen.	17. Ursache der Verspätungen.					32. Total der Verspätungen auf eigener Bahn.	18. Anschlüsse wurden versäumt:		36. Im gleichen Monat des Vorjahres betrug der nämliche Prozentsatz.	19. Folgende Anzahl		39. Durchschnittlich legten per Stunde Gesamtfahrzeit incl. Aufenthalt zurück: Kilometer.	40. Kilometer.									
			8. fahrplanmäßigen			9. Extra-		10. Züge	11. Achs-	12. Züge	13. Achs-		14. Schnell- und Personenzüge			15. Gemischte Züge				27. Durch Verspätung der Anschlussstationen.	28. Engleisung n und Zusammensätze.	29. Beschädigung der Lokomotive, Achsenbrüche, Warmlaufen etc.	30. Während der Fahrt und auf den Stationen.	31. Anhalten vor den Signalen von Bahnhöfen anderer Verwaltungen.		33. bei Schnell- und Personenzügen.	34. bei gemischten Zügen.		35. Prozentsatz der auf der eigenen Bahn verspäteten Schnell-, Personen- und gemischten Züge im Verhältnis zur Gesamtzahl.	37. Zugs-			38. Achse-								
			Schnell- und Personen-	Gemischten	Güter-	Schnell- und Personen-	Güter-						Züge	Achs-	Züge	Achs-	14. mit Verspätung von:																	15. mit Verspätung von:		25. Größte Verspätung.	23. Anzahl.	24. Durchschnittl. Verspätung.	21. Anzahl.	22. Durchschnittl. Verspätung.	20. Größte Verspätung.
			10-20 Minuten.	über 20 Minuten.	15-30 Minuten.	über 30 Minuten.	Min.	Min.	Min.	Min.																															
			33. bei Schnell- und Personenzügen.		34. bei gemischten Zügen.		35. Prozent.		37. Kilometer kommen auf eine Verspätung auf eigener Bahn.		38. Schnell- und Gemischte Züge.																														
Vereinigte Schweizerbahnen ¹⁾	312	8	1,808	510	—	19	15	110,495	2,527,629	110,149	2,519,691	48	1,087	8,101	3	15	1	35	35	1	15	2	37	39	7	3	—	3	1	—	4	2	2	0.17	0.27	27,537	629,923	25.5	14.7		
Schweizerische Nordostbahn ²⁾	715	90	4,242	1,954	810	3	204	267,394	6,695,876	236,259	5,321,409	38	859	9,365	3	15	—	—	16	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	1	—	1	—	—	0.02	0.20	236,259	5,321,409	26.7	17.4	
Tössthalbahn	40	—	186	114	—	1	1	9,520	95,228	9,480	94,936	32	316	2,381	1	13	—	—	13	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	0.33	0.67	9,480	94,936	20.8	16.3
Schweizerische Centralbahn ³⁾	395	96	2,241	930	1,055	1	—	175,311	5,153,878	137,632	3,486,175	43	1,099	13,048	3	14	1	25	25	1	29	—	—	29	5	—	—	—	5	—	5	—	5	—	5	0.16	0.20	27,526	697,235	26.9	18.2
Basler Verbindungsbahn	5	—	330	—	80	—	—	2,005	50,430	1,614	34,580	5	105	10,086	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23.9	—	
Emmenthalbahn	45	—	240	300	—	—	4	10,386	124,434	10,362	124,294	19	230	2,765	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25.9	22.1	
Jura-Bern-Luzern-Bahn	341	10	1,750	584	460	1	168	130,277	2,848,638	107,861	2,077,998	46	890	8,354	12	12	1	69	69	1	24	—	—	24	14	9	1	—	3	1	5	1	—	—	0.21	0.40	21,572	415,600	24.3	16.6	
Suisse Occidentale u. Simplon ⁴⁾	708	60	1,910	1,508	570	11	103	235,698	6,106,034	212,114	4,909,480	62	1,436	8,624	12	14	5	42	58	1	24	—	—	24	18	6	—	1	11	—	12	3	—	—	0.35	0.84	17,676	409,123	27.3	19.4	
Brünigbahn	9	—	210	—	60	—	6	1,765	21,632	1,494	17,902	7	85	2,404	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12.7	—	
Gothardbahn	292	19	1,032	30	360	1	160	123,464	4,127,149	82,765	1,922,919	78	1,811	14,134	7	16	5	24	25	—	—	—	—	—	12	—	—	1	—	11	—	12	—	—	1.13	0.18	6,897	160,243	26.5	16	
Lausanne-Echallens	15	—	—	248	—	1	—	3,481	33,552	3,467	33,474	14	135	2,237	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15.5	—	
Rorschach-Heiden	7	—	—	180	—	—	—	1,278	3,888	1,278	3,888	7	22	555	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8.4	—	
Appenzellerbahn	15	—	—	646	—	16	—	5,539	51,530	5,440	50,366	8	78	3,435	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	0.15	0.18	5,440	50,366	—	13.1	
Wädenswil-Einsiedeln	17	—	—	240	—	1	—	4,001	25,336	3,984	25,236	17	105	1,490	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0.42	—	—	—	—	16.6	
Waldenburgerbahn	14	—	240	60	—	—	—	4,050	32,108	4,050	32,108	14	107	2,293	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13.5	11.4		
Aarg.-Luzern. Seethalbahn	42	—	150	150	—	—	—	10,938	85,216	10,938	85,216	36	284	2,029	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16.4	15.8	
Travers-Regionalbahn	11	—	—	300	—	—	—	3,150	25,232	3,150	25,232	11	84	2,294	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17.1	—	
Totale und Durchschnittszahlen	2,983	283	14,339	7,754	3,395	55	661	1,098,752	28,007,790	942,037	20,764,904	43	940	9,389	41	14	13	35	69	6	22	3	38	39	63	22	3	4	33	1	41	6	8	0.19	0.32	22,977	506,461	26	17.3		
Im Monat April 1883	2,930	264	13,851	7,157	3,470	61	620	1,083,879	27,994,194	918,655	20,669,252	44	984	9,554	57	14	20	36	60	19	14	4	45	54	100	32	—	9	58	1	68	20	5	0.32	—	13,510	303,960	26	17.3		

1) Incl. Wald-Rüti, Toggenburgerbahn und Rapperswil-Pfäffikon.
 2) " Bötzenbergbahn, Sulgen-Großau und Effretikon-Hinwil.
 3) " Aarg. Südbahn und Wohlen-Bremgarten.
 4) " Bulle-Romont.

Bericht des Bundesrathes an die Bundesversammlung, betreffend die eidgenössische Volksabstimmung vom 11. Mai 1884. (Vom 9. Juni 1884.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1884
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	30
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	14.06.1884
Date	
Data	
Seite	157-165
Page	
Pagina	
Ref. No	10 012 359

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.